

Buchreihe „Todesbilder“ – Studien zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Tod

Band 1: Objekt Leiche

Technisierung, Ökonomisierung und Inszenierung toter Körper



Im Mittelpunkt des Bandes »Objekt Leiche« steht die Nutzbarmachung der menschlichen Leiche bzw. ihr Einsatz als Ressource vor dem Hintergrund verschiedener Kulturen und sozialer Kontexte. Die Formen der Aneignung des toten Körpers gehen einher mit fortwährenden Zuschreibungen im Rahmen gesellschaftlicher Interaktionen, etwa im Rahmen von Trauer- und Bestattungsriten und der Schaffung visueller und sprachlicher, konkreter und virtueller Kommunikationswelten rund um den Toten, seine sterblichen Überreste und den Ort der Trauer. Zu fragen ist beispielsweise, in welchen Transferformen uns tote Körper in der kulturellen Praxis - z. B. in der Kunst, Musik oder Literatur - begegnen. Zudem ist die konkrete Ebene anzusprechen, d. h. die Aneignung des materiellen Leichnams - etwa im Rahmen des kommerziellen Handels mit Leichenteilen oder einer anatomischen Sektion für Lehr- und Forschungszwecke. Dabei interessieren neben der Aneignung des Leichnams durch Dritte auch

rezente Bestrebungen, den eigenen Leichnam für die Zeit nach dem Tod zu funktionalisieren bzw. für persönliche Ziele dienstbar zu machen.

Herausgegeben von Dominik Groß und Jasmin Grande.